

Infolge Krankheit abwesend: H.-H. Pfarrer Frick.

I. Hr. Präs. H. Müller dankt Hrn. Amtsschreiber Stieger für die ~~für~~ die rasche Erledigung des erhaltenen Auftrages & ersucht ihn, auf Kosten der Verwaltung Rechnung für Spesen & Reiseunterhalt zu stellen.

II. Rapport des Hrn. Amtsschreiber Stieger über seinen Besuch vom
15. September in Willisau

a., Das Geschäft macht einen vorzüglichen Eindruck. Auf prächtigem Platze erhebt sich ein schöner Mittelbau, flankiert von zwei Flügeln. Die Säle sind geräumig, hoch & hell; die Maschinen ganz neu; bereits werden 20 Arbeiter beschäftigt; am 3. Oktober wird der volle Betrieb aufgenommen. Ein schöner Vorrat von altem, astfreiem Bündnerholz ist vorhanden; vom Lagerplatz kann es leicht in alle Part/erre - Räume spe- diert werden. Der kaufmannische Leiter, Hr. Randegger, scheint ein tüchtiger Kaufmann zu sein. Er war in ersten Geschäften tätig & wird suchen, junge schweizerische Kräfte für die Kunst des Orgelbaues zu interessieren.

b., An dem durch unsere Kommission aufgestellten Werkvertrag & Nachtrag wünscht die Firma folgende Änderungen:

1. Eine Garantiesumme von Fr. 10'000.- wird durch die Sparkassa Willisau sichergestellt; dagegen wird von einer Rückhaltung der Kaution bei Uebernahme des Werkes Umgang genommen.
2. Für die Intonation übernimmt Hr. Dir. Drechsler die Oberleitung.
3. Die Tourenzahl des Motors beträgt per Minute 1'450.

III. Formelles.

- a., Nach Erhalt der bezügl. Vollmacht von der Kreiskirchenverwaltung wird der Herr Vorsitzende dem Zentralkirchenrate Mitteilung über die Vergebung des Orgelwerkes an die Orgelbau A.G. Willisau & Abschluss des Vertrages machen.
- b., An den tit. Administrationsrat ist in Sachen nichts mehr zu berichten, da der Baubeschluss der Kirchengenossenversammlung vom 16. November 1924 durch die Oberbehörde bereits genehmigt worden ist.

ooooooo
oooooo
ooo
o

Sitzung vom 13. September 1927 in Stein, Toggenburg.

Der Herr Präsident freut sich, die Kommission wieder einmal vollzählig versammelt zu sehen & hofft durch die heutige Sitzung die Orgelangelegenheit ein gutes Stück fördern zu können.

Traktanden:

- I. Das Protokoll vom 8. September 1927 wird verlesen & genehmigt.
- II. Der Vorsitzende orientiert den H.H. Pfarrer Frick, welcher unsern Besuch herzlich verdankt, über den ganzen Stand der Angelegenheit, gibt bekannt, weshalb man Hr. Aufdermaur zugezogen habe & erläutert speziell die finanzielle Situation. Er erklärt sich bereit, mit H.H. Pfarr-Resignat Eberle Rücksprache zu pflegen, um wenn möglich die versprochenen Fr. 1'000.-- doch zu erhalten, obschon nun die vertragliche Summe sich höher als Fr. 100'000.-- stellt.

4., Die Entschädigung für die 2 jährlichen Durchstimmungen
des Werkes beträgt je Fr. 135.--

Nach eingehender Diskussion werden folgende Beschlüsse gefasst:

- ad 1. Von einer Rückhaltung der Garantiesumme wird abgesehen;
dagegen beträgt die Kautions Fr. 15'000.-, & ist bei der
Sparkasse Willisau sicherzustellen, sofern die durch
unsern Präsidenten über dieses Institut einzuziehenden
Informationen günstig lauten.
- ad 2. Hr. Direktor Drechsler verpflichtet sich, die gesamte
Intonation sowohl in den Werkstätten als in der Kirche,
in Hauptsachen selbst vorzunehmen.
- ad 3. Es ist eine Tourenzahl zu wählen, dass der Motor möglichst
geräuschlos funktioniert & für das Werk vollständig
genügt.
- ad 4. Einverstanden.

Mit Vergnügen wird davon Notiz genommen, dass die Firma sich bereit ~~erklärt~~
erklärt, während der Dauer der Aufstellung & Montage ihre Arbeiter unserm
Wunsche gemäss im "Lindenhof" unterzubringen.

III. Vertrag & Nachtrag sollen nun sofort in vorgenannten Punkten
nach obigen Beschlüssen abgeändert, rein geschrieben & der Orgel-
bau A.G. Willisau zur Unterzeichnung zugestellt werden. Bereits am
23. September wird der Herr Präsident beim tit. kath. Kreiskirchen-
verwaltungsrate St. Gallen Ost um Kompetenz zur Unterschrift ein-
kommen, um dem Kirchenchor "St. Maria" anlässlich der Feier seines
10jährigen Bestandes von dieser erfreulichen Tatsache Mitteilung
machen zu können.

IV. Zum Schlusse wird Hr. Amtsschreiber Stieger für den Besuch in
Willisau & den einlässlichen Rapport bester Dank ausgesprochen.

Sitzung vom 30. September 1927 im "Lindenhof".

Krankheitshalber abwesend: H.H. Pfarrer Frick.

- I. Der Herr Präsident konstatiert mit hoher Befriedigung, dass der tit.kath.Kreiskirchenverwaltungsrat St.Gallen Ost in seiner Sitzung vom 23. September a.c. einstimmig Vertrag & Nachtrag genehmigt & die Kompetenz zu deren Unterzeichnung erteilt habe. Die Orgelbau A.G. Willisau ist hierüber bereits verständigt; die unterschriebenen Verträge werden morgen vom kaufmännischen Leiter der Firma, Hrn. Randegger, persönlich in Empfang genommen werden.
- II. Der Vorsitzende verliest den Entwurf eines Schreibens an den tit. kath. Zentralkirchenrat St. Gallen zu Händen des tit. Administrationsrates zwecks Kenntnissgabe der Vergebung unseres Orgelwerkes. Derselbe wird unter Verdankung an den Verfasser genehmigt & beschlossen, der Zuschrift auch den Hauptvertrag in Copie beizulegen.
- III. Die mitkonkurrierenden Firmen sollen von der Vergebung informiert werden, sobald von der Oberbehörde die Rückantwort vorliegt.
- IV. Der Dirigent wird beauftragt, sich bezüglich der Tourenzahl der Motore, direkt mit Meidinger, Basel in Beziehung zu setzen.
- V. Herrn Max Bersinger, Kfm. wird für sein grosses Entgegenkommen durch die Gratisfahrt nach Stein schriftl. Dank gesagt werden.

00000000

000000

00000

000

0